Die neudurchgearbeiteten Satzungen der Sterbekasse werden angenommen.

Ebenso wird der Neudruck der Wettbewerbsordnung in der von Herrn Marggraff revidierten Fassung beschlossen.

Ein Antrag Dortmund fordert: Die Bundesleitung, verstärkt durch einen zu wählenden Dreimännerausschuß hat schnellstens mit den zuständigen Behörden in Verbindung zu treten, um eine Regelung der Frage des Nachwuchses in unserem Berufe herbeizuführen.

In der Diskussion wird mit Nachdruck auf die Gefahren hingewiesen, die dem Beruf dadurch erstehen, daß von den Kunstgewerbeschulen mehr junge Leute zu Graphikern ausgebildet werden, als die Praxis wirklich aufzunehmen vermag. Durch dieses Angebot von Kräften wird nicht nur die materielle Lage der in der Praxis stehenden Gebrauchsgraphiker immer weiter verschlechtert, sondern sind die Auswirkungen dieses Zustandes geeignet, das künstlerische Niveau der Gebrauchsgraphik zum Schaden deutscher Kultur und Wirtschaft erheblich herabzumindern.

Herr Prof. Glaß fordert von der Bundesleitung energische Vorstellung bei den Ministerien, um einer solchen schädlichen Entwicklung Einhalt zu tun.

Ein Antrag Rhein-Main will, daß die Bundesleitung sich dafür einsetzt, daß den Schulen die Uebernahme von Aufträgen und die Durchführung von Wettbewerben untersagt wird.

Der Bundestag wählt die Herren Prof. Glaß, Jost und Aurich, die gemeinsam mit der Bundesleitung mit den zuständigen Behörden Verhandlungen aufnehmen sollen.

Als Ort der nächsten Bundestagung wird Stuttgart in Aussicht genommen.

Der arbeitsreiche Tag sieht am Abend die Teilnehmer des Bundestages mit Gästen und Freunden des Bundes an der Festtafel in der Großen Preußen-Loge vereint.

Der letzte Tag der Tagung läßt den Vormittag frei zum Besuch der Reklameschau.

Eine Einladung des Magistrats der Stadt Berlin vereinigt die Mitglieder des Bundes, Vertreter der Presse und prominente Persönlichkeiten der Berliner Künstlerschaft und nahestehender gewerblicher Verbände als Gäste im Berliner Rathaus. Frau Stadtrat Weyl macht als Vertreter des Herrn Oberbürgermeisters die Honneurs und begrüßt den Bund durch eine ehrende Ansprache, für die der Bundesvorsitzende dankte.

Herr Professor Dettmann gibt launige Erinnerungen aus seiner Studienzeit zum besten, während Herr Martin von der Berek, Berlin, sich über die Bedeutung und die Beziehungen des Anschlagswesens zur Reklame und zum Plakat verbreitet.

Der Vorsitzende der Landesgruppe Rhein-Main, Herr Windisch, dankt im Namen der auswärtigen Tagungsteilnehmer für alles, was Berlin in so überreichem Maße den Gästen geboten hat.

Mit einer Dampferfahrt durch das „industrielle" Berlin findet der Bundestag sein offizielles Ende.

S C H L U S S D E R B D G - M I T T E I L U N G E N

Von neuen Büchern und geschäftlichen Drucksachen

Bericht 1926, 1927, 1928 der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Breslau. Dieser Bericht wurde als Lehraufgabe vollständig in der Buchgewerbeabteilung der Handwerker- und Kunstgewerbeschule hergestellt. Die Abbildungen sind, um Arbeitsproben aus allen Werkstätten zu zeigen, nach eigenen Aufnahmen in Buchdruck, Offset- und Kupfertiefdruck ausgeführt. Es liegt uns weniger ob, die Leistungen der Schule zu prüfen, als vielmehr diesen Bericht als Leistung der Schule zu würdigen. Man muß gestehen: er besteht die Probe. Jede einzelne Seite ist eine gute und sorgfältige Arbeit; Buchdruck, Tiefdruck und Offsetdruck verdienen vollstes Lob. Ohne jemand in seinen Leistungen hintan setzen zu wollen, möchten wir den Kupfertiefdruck als ganz besonders gelungen hervorheben. Auch die Schülerabeiten als solche verdienen Lob, soweit Qualität und Gesinnung aus den Abbildungen zu ersehen und zu beurteilen sind. Ein sehr instruktiver, alle Fragen der Handwerks- und Kunsterziehung behandelnder, auch den Humor nicht außer Acht lassender Vortrag des Direktors der Anstalt Prof. Gustav Wolf: »Handwerker-Erziehung von heute« schließt das schöne Werk ab, das wirklich viel mehr als nur ein Bericht ist. Man legt das Buch mit der Überzeugung aus der Hand, daß die Handwerker- und Kunstgewerbeschule Breslau in guten Händen ist. Der Band mit mehr als vierzig Bildtafeln, ist zum Preise von 2,50 Mk. und 40 Pf. Postgebühr vom Schulbüro, Breslau I, Klosterstr. 19 zu beziehen.

*

Wie entwerfe ich Akzidenzen? Von Willy Schumann, Leipzig. Im Selbstverlag. Leipzig, Marschnerstraße 3. Eine wahre Fundgrube von Anregungen für den Setzer bietet die vorliegende zweite Lieferung, die sich mit dem Entwerfen der Karten befaßt. Wer sollte auch zu der Aufgabe, ein solches Werk zu schaffen, geeigneter sein als der Verfasser, der künstlerischer Leiter des Technikums für Buchdrucker und zugleich ein tüchtiger Gebrauchsgraphiker ist? Darum geht er auch nirgends zu weit; er stellt sich und andern keine Aufgaben, die über die gewissen natürlichen Bedingungen der Typographie hinausgingen. Er zeigt trotzdem wie vielgestaltig die Möglichkeiten bei aller Berufsbedingtheit sind. Er entwirft nur, was auch technisch ausführbar ist, er zeigt die Skizzen und die daraus entwickelten Akzidenzen. Die textlichen Ausführungen sind kurz und bündig und jede

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id387823187-19290100/92 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT